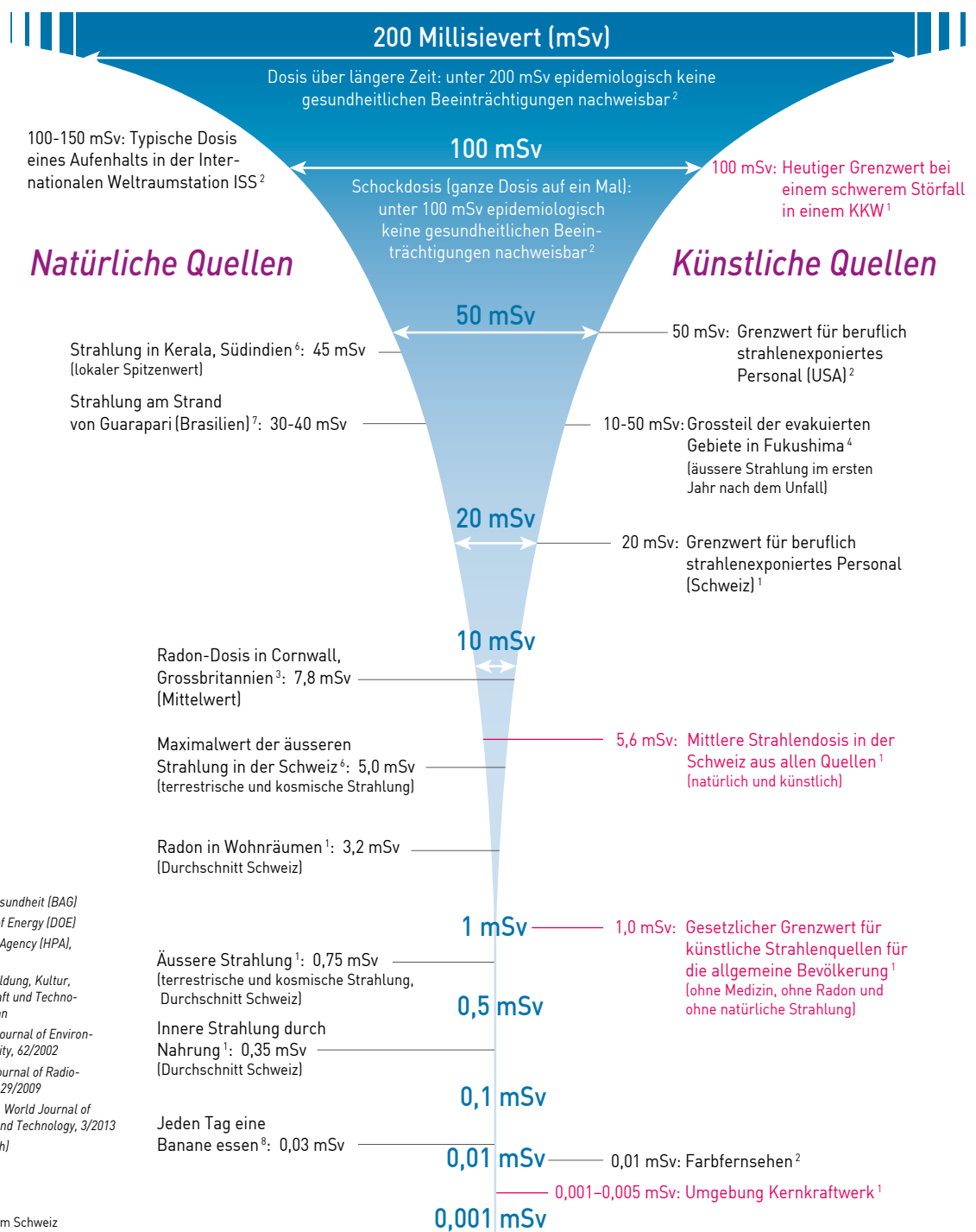


Kernpunkte

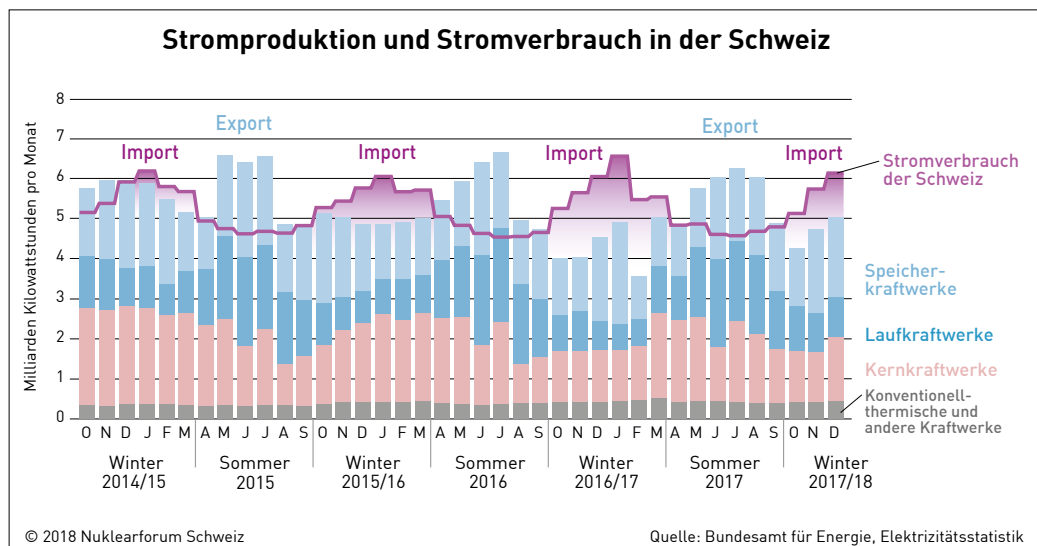
Sommer 2018 / Kurzdokumentation zur Kernenergie Diskussion: Tatsachen und Argumente

Typische Strahlendosen aus natürlichen und künstlichen Quellen während eines Jahres



Datenquellen:

- 1 Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- 2 U.S. Department of Energy (DOE)
- 3 Health Protection Agency (HPA), Grossbritannien
- 4 Ministerium für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie (MEXT), Japan
- 5 Rybach et al., in: Journal of Environmental Radioactivity, 62/2002
- 6 Hendry et al. in: Journal of Radiological Protection 29/2009
- 7 Vasconcelos et al., World Journal of Nuclear Science and Technology, 3/2013
- 8 Wikipedia (englisch)



Leichter Anstieg des Stromverbrauchs: Im Jahr 2017 betrug der Stromverbrauch in der Schweiz 58,5 Mrd. kWh. Das sind 0,4% oder 244 Mio. kWh (entspricht etwa dem Jahresverbrauch von 48'800 Haushalten) mehr als 2016 (58,2 Mrd. kWh). Obwohl wichtige Einflussgrößen wie die Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung verbrauchssteigernd wirkten, blieb der Stromverbrauch in der Schweiz nahezu stabil. Das Bundesamt für Energie (BFE) führt dies auf eine geringere Anzahl der Heizgradtage sowie Effizienzsteigerungen zurück. Die Stromproduktion (Landeserzeugung) sank 2017 leicht um 0,2% auf 61,5 Mrd. kWh (2016: 61,6 Mrd. kWh). Nach Abzug des Verbrauchs der Speicherpumpen von 4,2 Mrd. kWh ergibt sich eine Nettoerzeugung von 57,3 Mrd. kWh. Der Stromimportüberschuss lag bei 5,6 Mrd. kWh.

Schweizer AKW-Betreiber wehren sich gegen höhere Stilllegungskosten

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) hat die voraussichtlichen Kosten für die Stilllegung der Kernanlagen und Entsorgung der radioaktiven Abfälle um 1,1 Mrd. Franken höher verfügt als von der Verwaltungskommission des Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (Stenfo) beantragt. Dagegen haben die Betreiber der Schweizer Kernanlagen am 9. Mai 2018 beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde erhoben. Die höheren Kosten würden keine zusätzliche Sicherheit bringen, begründen sie die Beschwerde. Zudem seien die Berechnungen nachvollziehbar auf Basis der gesetzlichen Vorgaben erstellt worden. Alle Kontrollorgane hätten sie als korrekt anerkannt.



Die Kosten für Stilllegung und Entsorgung werden von den Verursachern getragen.

Foto: Nuklearforum Schweiz

Wussten Sie schon, dass ...

... allfällige Verzögerungen bei Bau und Betrieb der geologischen Tiefenlager nicht automatisch zu finanziellen Mehrbelastungen für die Betreiber führen. Durch die Verzögerung fallen auf den Fondsvermögen zusätzliche Zinserträge an. Sie wirken den Mehrkosten einer verlängerten Planungsphase bei der Entsorgung entgegen.